

Halbhöhlen-Nistkasten Anleitung

- vermaßt mit Holzstärke 19 mm
- alle Maße in cm



Halbhöhlen-Nistkasten selber bauen

Viele denken bei Nistkästen zuerst an das typische Modell mit rundem Einflugloch. Doch längst nicht alle Gartenvögel brüten in Höhlen. Einige Arten bevorzugen offene Nischen – kleine Vorsprünge, Spalten oder Balken in Hauswänden und Schuppen. Genau für diese Vögel eignet sich ein Halbhöhlen-Nistkasten. Mit wenigen Holzbrettern lässt er sich gut selbstbauen und bietet Arten wie Hausrotschwanz, Bachstelze, Grauschnäpper oder Zaunkönig einen sicheren Brutplatz, dort, wo natürliche Nischen heute oft fehlen.



Werkzeug und sonstiges Material

- Stichsäge oder Kappsäge (für den Zuschnitt der Bretter)
- Akkuschrauber mit Bits (Kreuz oder Torx, passend zu den Schrauben)
- Holzschrauben
- Holzbohrer Ø mindestens 6 mm (für die Wasserablaufflöcher im Boden)
- Schraubzwingen (zum Fixieren beim Verschrauben)
- Bleistift & Winkel (für sauberes Anzeichnen)
- Schleifpapier oder Feile (nur für Außenkanten, Innenflächen rau lassen)
- Maßband oder Meterstab
- Leinöl



Material

Wir haben unseren Halbhöhlen-Nistkasten aus Fichte-3-Schicht-Platten (19 mm) gebaut. Das Material ist robust, lässt sich gut bearbeiten und behält auch im Außenbereich seine Form. Und praktisch: Du bekommst es in nahezu jedem Baumarkt – auf Wunsch oft gleich mit Zuschnitt.

So gehst du vor:

1. Zuschnitt

Schneide dir zuerst alle Bauteile nach den oben angegebenen Maßen zurecht. Achte dabei darauf, die Seitenwände und die Rückwand leicht schräg zu sägen – so kann später Regenwasser einfach ablaufen.

2. Boden mit Wasserablauf versehen

In die Bodenplatte 2–4 Löcher mit etwa 6 mm bohren. Dadurch kann Feuchtigkeit entweichen.

3. Seitenwände und Boden montieren

Die beiden Seitenwände stehen mit ihrer langen Seite links und rechts auf der Rückwand. Auf die Kante des Seitenteils wird etwas Holzleim aufgetragen. So entsteht eine stabile und dauerhafte Verbindung beim Zusammenbau. Trage den Leim auf und presse die beiden Seitenteile mit Schraubzwingen fest.

Die Bodenplatte schiebst du jetzt einfach zwischen die beiden Seitenteile und verklebst diese ebenfalls.

4. Vorderseite befestigen

Mit der Vorderseite (Platte 9 × 18 cm) entsteht der typische Halbhöhleneffekt. Klebe die Platte ebenfalls mit Leim fest und fixiere sie wieder mit Schraubzwingen.



5. Dach aufsetzen

Das Dach steht vorn über und hinten schließt es bündig mit der Rückwand ab. Es wird ebenfalls verklebt.

5.6 Wetterfest machen

Damit der Nistkasten länger hält, empfehlen wir, die Außenseiten des Holzes zu versiegeln. Verwende dafür am besten Leinöl oder ein anderes lösemittelfreies Naturöl. Einfach mit einem Lappen dünn auftragen und gut einziehen lassen. Die **Innenflächen bleiben unbehandelt**, damit keine Ausdünstungen entstehen und das Holz dort Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben kann. So bleibt das Klima im Inneren angenehm.

